

G e m e i n d e b r i e f



Thema: Mach mal langsam

Taizé Gottesdienst

Himmelfahrt



Evangelische
Kirchengemeinde
Essen-
Bergerhausen

www.gemeinde-bergerhausen.de



März - April - Mai 2024



Bergerhauser Dialog
Seite 7



Interview mit Mariola Strasdat
Seite 13



Einführung Presbyterium
Seite 21



Leitungswechsel im Forum Billebrinkhöhe
Seite 29

Inhaltsverzeichnis	Seite
Inhalt / Vorwort	2
Andacht	3
Rückblick	
Kerzenständer	4
ForuM Studie	5
Taizé Gottesdienst	6
Bergerhauser Dialog „Integration“	7
Klimakollekte	8
Friedenskreis	9
Thema: Mach mal langsam	
Impuls zum Thema	11
Interview zum Thema.....	13
Erfahrungsbericht.....	17
Ausblick	
Musik	19
Fastenandacht	21
Einführung Presbyterium.....	21
Bergerhauser Dialog im April.....	22
Vorstellungsgottesdienst	22
Altclub	22
Himmelfahrt.....	23
Fahrradgottesdienst.....	24
Stadtradeln 2024.....	24
Kreuz & quer	25
Jugendgottesdienst	25
Tanz und Stille	26
Die Seele zählt	27
Segen 45.....	28
Leitungswechsel Forum Billebrinkhöhe ...	29
Termine IM	31
Fenster nach Rellinghausen.....	33
Kontakte	35
Amtshandlungen	36
Kinderseite	37

Liebe Leserinnen und Leser,

mit dem Frühling verbinden viele von uns Aufbruch und Neuanfang. Die Natur zeigt es uns in vielfältiger Weise. Aber dies kann über die zahlreichen Krisen und Fragen, mit denen wir konfrontiert werden, nicht hinwegtäuschen. Wie gehen wir damit um? Was gibt uns Hoffnung?

Die Andacht geht der Frage nach, was uns als Christinnen und Christen hilft, trotz allem nicht hoffnungslos zu werden. Ein Zeichen der Hoffnung setzen auch z. B. die Veranstaltungen im Rahmen des Berghauser Dialogs zur Integration und Entschuldung der ärmsten Länder.

Eine große Herausforderung innerhalb der Evangelischen Kirche stellt die Aufarbeitungsstudie ForuM zu sexualisierter Gewalt in der Evangelischen Kirche und Diakonie dar, die im Januar veröffentlicht wurde. Eine Stellungnahme des Kirchenkreises hierzu finden Sie auf Seite 5.

„Mach mal langsam“ lautet das Thema in diesem Gemeindebrief. Ein Thema, dem in einem Kreuz & quer Gottesdienst nachgegangen wurde. Einige der Ideen aus diesem Gottesdienst stellen wir Ihnen hier vor. Im Interview berichtet Mariola Strasdat, wie sie es schafft zu entschleunigen. In ihrem Erfahrungsbericht beschreibt Melody Bayer, wie sie ihren Weg zu einem guten Start in den Tag gefunden hat.

Im letzten Gemeindebrief haben wir die Mitglieder des neuen Presbyteriums bereits vorgestellt, am 10. März werden diese nun in einem Gottesdienst eingeführt und die ausscheidenden Mitglieder verabschiedet. Bei einem Umtrunk haben Sie die Gelegenheit, die „Neuen“ kennenzulernen. Gewechselt hat zum 1. März auch die Leitung des Forums Billebrinkhöhe. Magdalene Merkel ist in ihren wohlverdienten Ruhestand getreten.

Ganz herzlich laden wir Sie zu unseren Veranstaltungen ein. Vielleicht möchten Sie Ihr Thema beim Kreuz & quer Gottesdienst einbringen oder in den Fastenandachten über das Miteinander nachdenken. Möglichkeit zu Bewegung bieten die verschiedenen Fahrradangebote. Oder Sie genießen vielleicht lieber die Konzerte in der Johanneskirche, in der Kirche in Rellinghausen oder im Forum Billebrinkhöhe. Kommen Sie gerne vorbei.

Da zu Redaktionsschluss noch nicht alle Termine bis Mai feststanden, informieren Sie sich gerne auf unserer Homepage zu weiteren Veranstaltungen. Wir freuen uns, wenn Sie sich die Zeit nehmen, den Gemeindebrief zu lesen, und wünschen Ihnen dabei viel Freude.

■ Ihr Redaktionsteam
 Julia Olmesdahl (V.i.S.d.P.)
 Melody Bayer
 Sabine Porrmann
 Silvia Schneider

Denn deine Güte reicht über den Himmel hinaus und deine Treue bis zu den Wolken

(Jes 60,1)

Was erblicken Sie, wenn Sie aus Ihrem Fenster sehen? Kommt schon das erste Grün, sprießen die ersten Blumen aus dem Boden? Sehen Sie über den Dächern schon weiße Wolken und blauen Himmel? Ist der Frühling mit seinen neuen Aufbrüchen zu sehen?

Ich sehe bei mir eine Steinskulptur, die ich während des Lockdowns in der Coronazeit angefertigt habe. Zu Corona kam der Krieg in der Ukraine. Dazu haben sich manch weitere Krisen wie Hochwasserkatastrophen und Demokratiegefährdungen gesellt. Manch einer aus meinem Bekanntenkreis will schon gar nicht mehr Nachrichten sehen, um sich vor traurigen Informationen zu schützen.

Was hilft uns durch diese Zeit, die ja trotz Frühling und helleren Tagen nicht wirklich die Sehnsucht nach Veränderungen zum Guten stillen.

Ich sehe aus meinem Fenster auf diesen roten Sandstein. Eine Taube. Eine Friedenstaube, die schläft. Und unter ihrem Schnabel ist ein Zweig eingemeißelt, ein Zweig, der auf den kommenden Frieden schon hinweist. So empfinde ich die Zeit, in der wir uns bewegen. Eine Zeit, in der der Frieden schläft. Eine Zeit der Passion.



Wir als Christen leben mit Jesus, der seinen Weg nach Jerusalem geht und dort zu Karfreitag von der römischen Besatzungsmacht ans Kreuz genagelt stirbt. Passion (von griechisch πάσχειν (paschein) heißt leiden, durchstehen, erleben. Das wird auf Jesus Christus bezogen. In den Passionsliedern und im Erinnern an die Passion Jesu versuchen wir etwas davon mitzuerleben. Wir sehen die Not, Einsamkeit, Unterdrückung und Ungerechtigkeit, die Jesus erleidet und die Menschen heute noch erleben. Manchmal ganz nah, bei Kranken und Sterbenden, manchmal fern wie in der Ukraine und Israel.

Allein ist das kaum auszuhalten. Daher kommt die Aufforderung der Fastenaktion 2024 mit ihrem Motto: „Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge“ gerade recht. Auch wir hier in Bergerhausen nutzen diese Passionszeit, all das Leiden nicht auszublenden, sondern gemeinsam zu (er-)tragen. Dabei wollen wir unseren Glauben gegenseitig stärken und sehen, wo wir uns an Veränderungen zu mehr Gemeinschaft und Gerechtigkeit beteiligen können.

Denn das soll dieser Zweig der Taube deutlich machen: Der Friedensauftrag ist der Friedenstaube eigen. Er ist ihr eingemeißelt. Und als Symbol für den Heiligen Geist wird die Taube, auch wenn sie schläft, ihren Auftrag wieder aufnehmen und in uns und mit uns in die Wirklichkeit einbringen. Sie kann nicht anders – und wir? Wir sind doch mit der Hoffnung gesegnet, dass nach der Passion Jesu die Auferstehung kommt, dass nach den Blockaden des Lebens die Freiheit zum Leben sich ihre Bahn bricht.

Ist das naiv? Sind das Gedanken aus dem Reich der Phantasie? Manches Mal fühlt es sich bei mir so an. Vielleicht wirkt es auch manchmal auf andere so. Aber wir Christen leben doch mit der Passion – mit dem Elend und der

Schon gesehen?

Kerzenständer!

Not, dem Hässlichen und Traurigen der Wirklichkeit – und doch wissen wir, das ist nicht alles. Da ist mehr! Da kommt der Sieg des Lebens über den Tod. Ostern ist nicht nur möglich – Ostern findet statt, auch heute noch. Die Heilige Geistkraft wird in der Gestalt der Taube nicht ewig schlafen, sie wird uns beleben und neue Wege der Gerechtigkeit zeigen. Gottes Güte und Treue ist uns immer schon voraus! Wir sehen schon das friedliche Leben in nah und fern. So wollen wir uns auf neue Wege der Freiheit einlassen. Wir sind gut vorbereitet, sie auch zu gehen.

Eine gesegnete Passions- und Osterzeit

■ Ihr Harald Bredt

Viele haben das Bedürfnis eine Kerze als sichtbares Zeichen des Gebets, oft mit einem besonderen Anliegen, außerhalb der Liturgie in einer Kirche aufzustellen.

Wir haben einen passenden Ständer gefunden, der zu den Öffnungszeiten der Johanneskirche im Kirchraum zur Verfügung steht.

Über den Eingang Elbestraße 28 können alle, die unsere Kirche besuchen, ob Gruppe oder Fairteiler, über das innere Treppenhaus oder mit dem Aufzug in den Kirchraum gelangen.

Dieser bietet im Trubel des Alltags einen guten Ruheraum. In dem Sand kann eine nachhaltige Bienenwaxkerze ohne Aluminiumeinsatz brandsicher entzündet werden. Wer kann, beteiligt sich mit 50 Cent an den Kosten.

■ Frank Rosinger



EVANGELISCHE KIRCHE IN ESSEN

Informationen zur ForuM Studie

Ende Januar haben die Ergebnisse der ForuM-Studie über sexualisierte Gewalt in der Evangelischen Kirche und Diakonie für großes Aufsehen gesorgt. Nach ihrer Veröffentlichung hat die Essener Superintendentin Marion Greve alle Kirchengemeinden, Dienste und Einrichtungen darum gebeten, den Themen Aufarbeitung und Prävention weiterhin größte Aufmerksamkeit zu schenken.

„Wir alle sind zutiefst erschüttert und beschämt angesichts der Gewalt, die von unserer Kirche ausgeht. Wir stehen in der unbedingten Verantwortung, das Leid der Betroffenen wahrzunehmen“, erklärt die leitende Theologin der Evangelischen Kirche in Essen in einem Schreiben an die Pfarrerrinnen und Pfarrer, die Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden der Presbyterien und alle Einrichtungen und Dienste. „In unseren Gremien, im Arbeitskreis zur Prävention sexualisierter Gewalt und gemeinsam mit den Beauftragten für Prävention in Gemeinden und Diensten werden wir die Studie genau analysieren und unsere Strukturen kritisch hinterfragen.“

Prävention

Der Kirchenkreis Essen setzt bereits umfassende Präventionsmaßnahmen um. Dazu gehören verpflichtende

Schulungen für Haupt- und Ehrenamtliche, die Bildung von Arbeitskreisen für Prävention, eine regelmäßige Prüfung der erweiterten Führungszeugnisse, Risikoanalysen und Schutzkonzepte. Betroffene werden auf Vertrauenspersonen und Ansprechstellen hingewiesen. Wenn sich dort jemand meldet, kann das 2022 gegründete Interventionsteam tätig werden.

Fallzahlen

Die Ansprechstelle der Evangelischen Kirche im Rheinland für den Umgang mit Verletzung der sexuellen Selbstbestimmung ist von 2011 bis 2023 bei zehn Fällen beratend einbezogen worden, die den Kirchenkreis Essen betreffen. Die Bandbreite ist weit gefasst und beginnt mit Grenzverletzungen im Gespräch. In drei Fällen wurde nach entsprechenden Anzeigen staatlicherseits ermittelt. In einem Fall kam es zu einer Verurteilung. Bei den Beschuldigten handelte es sich um vier hauptamtlich Mitarbeitende, fünf Ehrenamtliche und einen Bewohner einer Behinderten-einrichtung. Das Interventionsteam des Kirchenkreises musste sich bislang mit sechs Fällen beschäftigen, in denen es um eine Verletzung der sexuellen Selbstbestimmung ging. Mehr Informationen finden Sie im Internet:

forum-studie.de
kirche-essen.de

Was ist die ForuM-Studie?

Die ForuM-Studie über sexualisierte Gewalt in der evangelischen Kirche wurde 2020 von der Evangelischen Kirche Deutschland (EKD) in Auftrag gegeben. Sie ist die erste bundesweite Studie dieser Art und wurde vom Forschungsverbund „ForuM – Forschung zur Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt und anderen Missbrauchsformen in der evangelischen Kirche und Diakonie in Deutschland“ erstellt. Neben dem Pfarrpersonal und den kirchlichen Beschäftigten mit anderen Berufen schloss die Studie auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der zahlreicheren diakonischen Einrichtungen mit ein. Die EKD hat die Studie mit 3,6 Millionen Euro gefördert.

Pressestelle des Kirchenkreises Essen
info@evkirche-essen.de

In unserer Kirchengemeinde ist Presbyterin Silvia Schneider die Vertrauensperson bzw. Ansprechpartnerin.

silvia.schneider@ekir.de

Rückmeldungen zum Taizé Gottesdienst

Die Augen sahen noch Weihnacht und
die Farben und Kerzenschein aus Taizé
Die Seele singt
Das Herz mir klingt
Die Ohren folgen alten Bibeltexten
Die Gedanken ordnen sich in der Stille
Die Hände werden gestärkt

Taizé ist in Bergerhausen angekommen

Harald Bredt



Wir haben sooo (!) schön gesungen und waren einfühlsam begleitet von Mitgliedern der Kreuz & quer Band:

Laudate omnes gentes, Meine Hoffnung und meine Freude, Alleluja, Jesus le Christ, Nada te turbe, Ubi caritas, Kyrie, Gloria et in terra pax.

Gott muss uns gehört haben!

Thomas Ritter



Die Kirche war wie verzaubert vom Kerzenschein
Psalmen musikalisch untermalt gehen direkt ins Herz
Der Tag wurde durch den Abend entschleunigt
Musikalische Gebete und Stille lassen einen aufatmen und zur Ruhe kommen

Christin Brack

Der erste Taizé Gottesdienst in der Johanneskirche hat mich erinnert an die Zeit, als ich in Burgund war und einen Taizé Gottesdienst und die große Gemeinschaft vor Ort erlebt habe. Die Atmosphäre von Offenheit und Zuwendung, die vielen Lichten, die Stille, das Singen, das Gebet – alles hat mich begeistert.

Bei uns in der Johanneskirche auch.

Es war eine wunderbare Stille durch die aufmerksamen Menschen, die zahlreich gekommen sind. Eine berührende Stimmung. Die vielen schön und besonders aufgestellten Kerzen, die schlichten Lieder, mehrstimmig gesungen, die innig spielende Instrumentalgruppe, die geistlichen Worte, darüber das durchlässige behütende Zelt-dach – eine tröstliche, belebende Stunde in aufgewühlten Zeiten! Danke an alle Beteiligten. Mehr davon!

Karin Gerhard



Sprache als Schlüssel zur Integration

Ein syrisches Ehepaar und ein Berater für Neuzugewanderte waren zu Gast beim „Bergerhauser Dialog“

Wir schaffen das!“ Dieser Satz von Angela Merkel ist berühmt geworden. 2015 kam eine große Anzahl Flüchtlinge nach Deutschland, viele Menschen halfen damals mit, um ihnen beim Start in ein neues Leben zu helfen. Wie ist die Situation heute? Neun Jahre später sind viele Menschen gut integriert, sie haben Arbeit und manchmal sogar schon die deutsche Staatsbürgerschaft. Andere tun sich immer noch schwer - mit der Sprache, mit der Kultur, mit der Jobsuche. Beim „Bergerhauser Dialog“ zum Thema Integration berichteten der Maschinenbauingenieur Emad Altabbaa (35) und die Bauingenieurin Rania Siwar Charef (34) aus Syrien von ihrem langen und schwierigen Weg, hier in Deutschland Fuß zu fassen.



Es ist eine beeindruckende Geschichte, die sie zu erzählen hatten. Emad Altabbaa kam 2015 nach Deutschland, seine Ehefrau zog ein Jahr später nach. Die Sprache war eine große Herausforderung für beide. „Vier Stunden Deutschkurs am Tag reichen nicht aus“, sagte Rania Siwar Charef. Sie und ihr Mann hörten viel Radio, schauten Videos und Filme. Emad Altabbaa suchte sich einen Minijob, um täglich ein bis zwei Stunden Deutsch sprechen zu können. Sie gingen auch zu Sprachcafés, die von Ehrenamtlichen angeboten wurde. „Am Anfang ist es schwierig, aber dann geht es sehr schnell“, so ihr Fazit. Emad Altabbaa sagte: „Ich habe festgestellt, dass der Respekt der Menschen mir gegenüber gestiegen ist, als meine Sprache besser wurde. Ich habe viele gute Erfahrungen mit Nachbarn, Kommilitonen und Arbeitgebern gemacht.“

Ihre gemeinsame Tochter Lara ist fünf Jahre alt. „Ihre Muttersprache ist Deutsch“, sagte Rania Siwar Charef, jeden Samstag geht Lara in die arabische Schule. Nach ihrer Kindergartenzeit haben ihre Eltern sie nun in der deutschen Schule angemeldet. Das Ehepaar beklagte, dass in syrischen Vereinen vor allem Arabisch gesprochen werde. Es sei wichtig, mit Deutschen

ins Gespräch zu kommen, denn dann stelle man meistens fest, dass man vieles gemeinsam habe.



Emad Altabbaa gründete 2018 eine Essener Gruppe der Initiative „Start with a friend“, bei der Deutsche und Ausländer in einem Tandem zu Freunden werden. Ebenso wie seine Frau will er sich auch in Zukunft weiterhin ehrenamtlich engagieren und vor allem Jugendlichen aufzeigen, was sie in ihrer Freizeit in Essen unternehmen können. „Wir möchten einen Verein gründen, damit Eltern Hilfe dabei bekommen, wenn sie sich über die Zukunft ihrer Kinder Gedanken machen.“

Beim „Bergerhauser Dialog“ berichtete auch Bastian Frey, der beim Diakoniewerk Neuzugewanderte berät, von seiner alltäglichen Arbeit. Er stellt immer wieder fest, dass sich Zuwanderer mit

Rätsel gelöst!

Was soll denn das C mit dem O₂?

der deutschen Sprache sehr schwer tun. „Die ersten Brocken Deutsch sind relativ einfach zu lernen“, sagte er. Aber das Niveau B1 oder B2 sei sehr schwer zu erreichen. Alleinerziehende mit kleinen Kindern hätten keine Kapazitäten für Deutschkurse. Wenn man aber nicht gut Deutsch könne, könne man mit einfacher Arbeit meist keine Familie ernähren. Diese Menschen suchten dann oft Beratung, etwa zur Aufstockung ihres Einkommens, ihnen hilft die Beratungsstelle dann durch den bürokratischen Dschungel.

Dass es in Essen teilweise eine Ghetto-Bildung gibt, in denen Zuwanderer gut leben und einkaufen können, ohne Deutsch sprechen zu müssen, stieß sowohl bei den Gesprächspartnern als auch im Publikum auf Kritik. Fehlende Sprachkenntnisse seien immer noch das größte Integrationshemmnis, so die einhellige Meinung.

■ Katrin Martens

Die Gemeinde hat beschlossen, auf dem Weg zur CO₂-Neutralität eine spezielle Sammlung zu starten. Alles was im C zusammenkommt wird aufgeteilt.

50% werden für die weitere Verringerung unserer CO₂-Emissionen verwendet. Wir planen energetische Verbesserungen von der Heizung bis zur Wärmeisolierung.

50% werden an Projekte zur Energieeffizienzsteigerung in den stark vom Klimawandel betroffenen Ländern des Südens investiert, z. B. für Biogaserwerke in Indien oder energieeffiziente Kochstellen und Wasserfilter in Afrika.

Unser kirchlicher Projektpartner ist www.klimakollekte.de. Dort kompensieren wir auch den gesamten premiumzertifizierten Ökostromverbrauch und unseren Erdgaseinsatz.

■ Frank Rosinger



Friedens-Schauplätze

„Friedensfähig statt kriegstüchtig!“

Gespräche mit Passant:innen bei der Mahnwache am Limbecker Platz im November



Friedensschauplätze sind als Anregung und Ermutigung wichtig, auch ohne Krieg, weil Frieden eine Tätigkeit, ein Weg und immer gefährdet ist. „Kriegsschauplatz“ ist ein schlimmes Wort: Krieg ist nicht zum Zuschauen da, sondern zu beenden.

In warmen Räumen und auf der Straße hat der Friedenskreis im Forum Billebrinkhöhe Friedens-Schauplätze, Kraftorte, Orte der Hoffnung und der Veränderung geschaffen und gezeigt – gegen Angst- und Ohnmachtsgefühle vieler wacher Menschen. Wir resignieren nicht. Und wir sind keineswegs allein. Bei unseren vier wöchentlichen Mahnwachen vor Weihnachten schlossen sich andere dem Friedenskreis an.

Und es gibt eine neue Essener Gruppe der ärztlichen Friedensorganisation IPPNW. Sie plant für die Essener Innenstadt Mahnwachen für Frieden jeden zweiten Dienstag im Monat, von 17:00 bis 18:00 Uhr, die nächste also Dienstag, den 12. März, wie es sie in vielen Städten gibt. Wir machen mit. Seien auch Sie dabei!

Ein weiterer wichtiger Friedensschauplatz war für den Friedenskreis das Aktiventreffen der Initiative Sicherheit neu denken in Offenburg im Dezember 2023 mit wunderbarer Ermutigung, bundesweiter Vernetzung und Entwicklung gemeinsamer Friedensperspektiven. Das neue Impulspapier „Sicherheits-Strategien neu denken: Gewalt stoppen und überwinden! In Israel und Palästina. In der Ukraine. Global.“ wurde vorgestellt und besprochen: ein lohnender, weil weiterführender Friedenstext auf <https://www.sicherheit-neudenken.de/>.



Am 16. Januar erlebten wir in der Bille mit der Sozialaktivistin Janita Juvonen, die lange Jahre auf der Straße gelebt hat, einen spannenden Abend zum brisanten Thema Obdachlosigkeit. Sie las aus ihrem Buch „Die Anderen - Die harte Realität der Obdachlosigkeit“ vor und gab einen authentischen, ungeschönten Einblick in das Leben einer Frau ohne Obdach. Herzen und Augen der Zuhörenden öffneten sich, wie deren bewegende Beiträge zeigten. Janita Juvonen wirbt mit ihrer persönlichen Geschichte für mehr Verständnis gegenüber Menschen am Rande der Gesellschaft. Sie zeigte nicht nur, sondern bildete selbst einen Friedensschauplatz. Wir haben viel gelernt.



Quelle: www.janitas-blog.jimdofree.com



Frieden durch Aufklärungsarbeit mehr und mehr Raum. Ihre persönlichen Geschichten beeindruckten viele Menschen und verstärkten den Wunsch nach einem nachhaltigen Frieden, der nicht durch Militär, sondern nur durch gegenseitige Anerkennung und Respekt beider Seiten erreicht werden kann.



Ähnlich taten es der Palästinenser Osama Iliwat und Rotem Levin aus Israel am 30. Januar in der Kreuzeskirche, unterstützt vom Unperfekthaus. Vormalig hatten sie sich als Soldaten militärisch bekämpft. Inzwischen setzen sich jedoch in der israelisch-palästinensischen Friedensgruppe Combatants for Peace (Kämpfer für den Frieden) gemeinsam für Frieden im Heiligen Land ein. Entschlossen verschaffen sie dem

Zu den meisten Veranstaltungen lud der Friedenskreis zusammen mit anderen Gruppen ein, mit pax christi im Bistum Essen, dem Essener Friedensforum, der IPPNW-Gruppe Essen und der Solidarischen Kirche im Rheinland.

Für den Friedenskreis im Forum Billebrinkhöhe.

■ Martin Arnold



Regelmäßig trifft sich der Güterkraft-Stammtisch:

**Jeden ersten
Donnerstag im Monat
um 19:00 Uhr**

im

**VielRespektZentrum
Rottstr. 24**
(Klingel ganz oben rechts)

demnächst also am
7. März
und
4. April

Interessierte sind herzlich willkommen.

Falls Sie regelmäßig per E-Mail über Veranstaltungen und unsere Arbeit informiert werden oder im Friedenskreis mitarbeiten möchten, melden Sie sich gerne. Wir sind offen für Engagierte. (Martin.Arnold@ekir.de)

Bewusstes Leben

... oder auch „Slow Living: Ein anderer Weg zum glücklich sein“



Langsames Leben soll glücklich machen? Wenn ich in meiner Jugend langsam gegessen habe, wurde jedes Mal vermutet, ich würde mäkeln. Und langsame Arbeiter oder Beamte werden als faul und träge angesehen.

Also was ist dran an diesem Lebensstil, wann und wo hat er sich entwickelt und was genau steckt dahinter? Und überhaupt: Wie werde ich denn „langsam“ im meist schnellen, digitalen Zeitalter?

Die Slow Living-Bewegung basiert auf dem Slow Food-Gedanken (engl. = langsames Essen), der sich 1986 in Italien entwickelte. Nach einem landesweiten Protest gegenüber der Eröffnung eines Schnellrestaurants in der

Nähe der kultur- und geschichtsträchtigen Spanischen Treppe in Rom stand Slow Food für den bewussten Genuss von regionalen, saisonalen und nachhaltig angebauten Lebensmitteln sowie die Freude an gemeinsamen Mahlzeiten mit Familie und Freunden.

Zunehmend weitete sich dieser Gedanke auf andere Lebensbereiche aus, sei es auf Wohnen, Kleidung, berufliche Tätigkeit, Bildung, Reisen, Freizeit, Sport,... In dem Sinne ist unter Slow Living ein Lebensstil zu verstehen, „bei dem es darum geht, langsamer zu werden, jeden Moment zu genießen und den Alltag achtsamer und bewusster zu gestalten.“

So bildeten sich beispielsweise ab 1999

(ebenfalls in Italien; ab 2001, erstmals außerhalb Italiens, auch in Deutschland) ganze Städte, in denen durch eine vermehrte Lebensqualität dieser achtsame und bewusste Lebensstil in allen Bereichen gelebt werden kann.

Aber wie geht das nun für mich persönlich konkret? Hier einige Tipps und Tricks für das Leben im Schnecken tempo:

- Schaffe dir Morgenroutinen für einen entspannten Start in den Tag.
- Nutze Achtsamkeits- und Meditationspraktiken, die z. B. durch verschiedenste Kursangebote an Volkshochschulen und anderen Fortbildungsinstituten erlernt werden können.
- Im digitalen Zeitalter stehen oft individuelle Leistung und persönlicher Erfolg im Vordergrund. Nimm dir Zeit für das Miteinander mit Familie und Freunden sowie für gesellschaftliches Engagement.
- Genieße Tätigkeiten (Hobbys, Kultur und Kunst,...), die dir Freude bereiten und die du als sinnstiftend empfindest.
- Entrümpel u. a. dein zu Hause, davon ausgehend, dass ein klar strukturiertes Umfeld hilft, Stress zu reduzieren.

bibelatmen

Was ist bibelatmen?

- Fokussiere dich auf Prioritäten in Alltag und Beruf, um so unnötige Arbeiten zu vermeiden.
- Sage NEIN, wenn Termine oder Anforderungen zu viel werden. Nimm deine Grenzen wahr und ernst.
- Finde deinen Lieblingsplatz, draußen in der Natur oder zu Hause, um dort zur Ruhe kommen zu können.
- Führe ein Dankbarkeitstagebuch: Überlege jeden Tag, was dir heute Gutes widerfahren ist.
- Mache immer mal wieder eine digitale Pause und schalte eine Zeit lang deine elektronischen Geräte (Mobiltelefon, Tablet, Fernseher,...) aus.
- Und auch: „Versuche, jeden Tag eine gute Tat zu vollbringen“, denn das wird „dir helfen, dich aus deinem Autopilot-Modus zu befreien.“

In diesem Sinne viel Spaß beim bewussten Entdecken auch der vielen kleinen Wunder des Alltags. Ganz im Sinne von Wolfgang J. Reus: „Ich fragte eine Schnecke, warum sie so langsam wäre. Sie antwortete, dadurch hätte sie mehr Zeit, die Welt zu sehen.“

■ Marle Scheller

bibelatmen ist eine biblisch orientierte Meditationspraxis, die einen besonderen Fokus auf die Atmung legt. Die Karten enthalten Bibelstellen, die sich für diese spezielle Form der Atem-Meditation eignen. Die Praxis ist inspiriert von sogenannten Affirmationen und kann die Verbundenheit mit dir selbst, Gott und der Welt stärken.

Wie funktioniert bibelatmen?

Entweder legst du die Karten verdeckt vor die hin und wählst eine durch Zufall aus oder du legst die Karten offen vor dir aus und schaust, welche dich in dem Moment (vielleicht auch erstmal nur rein optisch) anspricht.

Hast du eine Karte gefunden, beginne mit der Praxis. Fokussiere dich auf deine Atmung, ohne deine Atmung dabei verändern zu wollen. Manifestiere einen Bibelvers, indem du der Atmung folgend die Worte wiederholst und spüre nach. Die Karten geben Hilfestellungen, wann das Ein- und Ausatmen gedacht wird.

Für wen ist bibelatmen geeignet?

bibelatmen eignet sich für alle, die eine Meditationspraxis ausprobieren möchten, aber nur schwer Stillephasen aushalten können bzw. wollen. Außerdem für alle Gebets-Anfänger:innen und Fortgeschrittene, die damit ein neues Format für ihre Gebetspraxis ausprobieren möchten. Im Grunde kann bibelatmen allen gut tun, die mehr Gelassenheit im Alltag suchen und ihre Praxis dafür (noch) nicht gefunden haben.



Quelle: store.ruach.jetzt

„Einfach mal Zeit mit mir selbst, auch in Stille“

Interview mit Mariola Strasdat



Das Leben vieler Menschen ist sehr voll und hektisch. Du leitest einen Kindergarten, da geht es auch sehr turbulent zu. Auf welche Weise schaffst du es zu entschleunigen?

Ich bemühe mich, die Momente mit den Kindern bewusst zu genießen, auch wenn am Tag noch viele andere Aufgaben auf mich warten. Das tut gut. Aktuell versuche ich, nicht alles auf einmal und gleichzeitig zu erledigen, sondern die einzelnen Aufgaben konzentriert auszuführen. Man muss nicht allem immer gerecht werden. Es ist hilfreich, zwischendurch kleine Pausen einzuräumen, einfach mal aus dem Fenster zu schauen und

den Atem bewusst wahrzunehmen, zu spüren, wie man sich gerade fühlt.

Du hast kürzlich eine lange Kur gemacht. Welche Erkenntnisse hast du dort gewonnen?

Ich bin wieder einmal daran erinnert worden, wie wichtig es ist, auf die Signale des Körpers zu achten und sie ernst zu nehmen. Wenn man müde und erschöpft ist, sollte man dem Körper Ruhe gönnen und sich entspannen. Das Pendel zwischen Anspannung und Entspannung sollte sich in Balance befinden. In der Kur ist mir erneut bewusst geworden, dass ich viel Zeit für mich allein benötige, um mich zu regenerieren.

Wie helfen dir ein langer Spaziergang oder eine Yoga-Einheit, um zur Ruhe zu kommen?

Früher habe ich Yoga morgens vor der Arbeit gemacht, um Energie zu tanken, und nach der Arbeit bin ich zügig spazieren gegangen, um mich zu bewegen. In der Kur habe ich erlebt, dass auch das langsame Gehen, quasi schlendern und dabei die Umgebung mit allen Sinnen wahrzunehmen -

wie riechen, sehen, fühlen - sehr wohltuend und entschleunigend wirken. Yoga möchte ich künftig wieder zur Entspannung praktizieren. Auch Meditation entspannt mich sehr.

Legst du im Alltag auch mal ganz bewusst das Smartphone beiseite, weil dich die ständige Erreichbarkeit und die Informationsflut nerven?

Mein Smartphone ist immer auf lautlos, so komme ich nicht in Versuchung, bei jedem Signal zu reagieren. Bei der Arbeit sind mehrere Stunden Handypause ohnehin möglich, trotzdem habe ich das Gefühl, mit dem Smartphone zu viel Zeit zu verbringen. Push-Nachrichten „wische“ ich weg, in der Zeitung lese ich nur das, was mich interessiert und Fernsehnachrichten schaue ich punktuell und nicht jeden Tag.

Wie kann man sich besser auf den Augenblick konzentrieren und nicht ständig mit den Gedanken abschweifen?

Dafür ist das Atmen sehr hilfreich - und die Konzentration auf das, was

gerade ist. Ich versuche immer wieder, mich zum achtsamen Sein im Moment zurückzurufen. Wenn ich zum Beispiel Kartoffeln schäle, versuche ich, mich auf das Schälen zu konzentrieren. Klar schweifen die Gedanken ab, aber ich bemühe mich immer, gedanklich zu der Tätigkeit zurückzukommen.

Sollte man sich bewusst Lücken für kleine Auszeiten in seinem Kalender lassen?

Unbedingt! Man ist so viel im Außen, ich auch durch meinen Beruf. Ich finde es unfassbar wichtig, Zeit mit sich selbst zu verbringen, nach innen zu gehen und somit den Akku aufzuladen. Ich genieße es, in den Tag hineinzuleben, ohne Termine, ohne Verabredungen, ohne Freizeitstress, wenn ich mich fragen kann: Worauf habe ich jetzt Lust? Und das ist nur möglich, wenn ich nicht komplett verplant bin, nicht auf allen Hochzeiten gleichzeitig tanze und den Mut habe, etwas zu verpassen.

Welche Tipps hast du noch zum Entschleunigen?

In allem langsamer werden. Freizeitstress vermeiden. Auf den

Körper hören. Gedanken schweifen lassen. In den Tag träumen. Einfach nur SEIN, ohne etwas leisten zu müssen.

Das Gedicht von Giannina Wedde hat mich in einer Andacht sehr angesprochen:

*Heute
Langsamer will ich werden.
Hinsehen ohne Eile,
empfinden ohne Hast.
Stiller will ich werden.
Schweigen ohne Unruhe,
lauschen ohne Ungeduld.
Weiter will ich werden.
Empfangen ohne Zweifel,
geben ohne Zurückhaltung.*

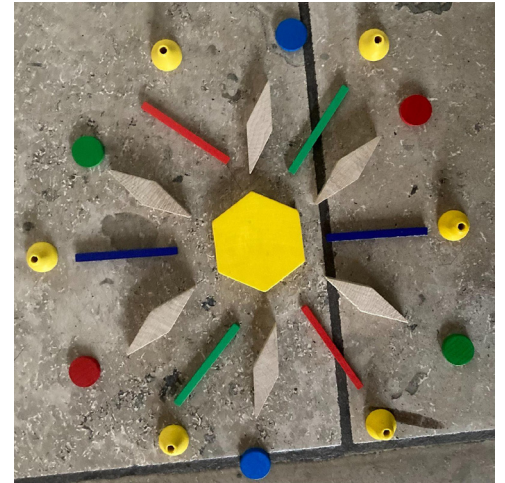
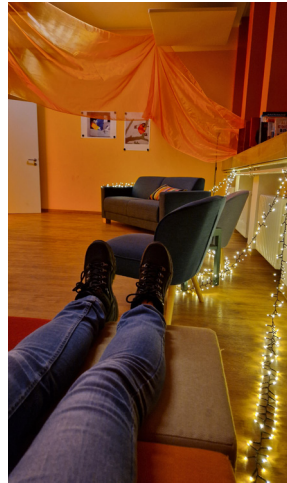
■ Interview: Katrin Martens

Pilgergebet

Lass mich langsamer gehen,
entlaste das eilige Schlagen meines
Herzens
durch das Stillwerden meiner Seele.
Lass meine hastigen Schritte stetiger
werden
mit dem Blick auf die weite Welt der
Ewigkeit.
Gib mir inmitten der Verwirrung des
Tages
die Ruhe der ewigen Wälder.
Löse die Anspannung meiner Nerven
und Muskeln
durch die sanfte Musik der singenden
Wasser,
die in meiner Erinnerung lebendig sind.
Lass mich die Zauberkraft des Schlafes
erkennen,
die mich erneuert.
Lehre mich die Kunst des freien Augen-
blicks.
Lass mich langsamer gehen, um die
Blume zu sehen,
ein paar Worte mit einem Freund zu
wechseln,
einen Hund zu streicheln,
ein paar Zeilen in einem Buch zu lesen.
Lass mich langsamer gehen
und gib mir den Wunsch,
meine Wurzeln tief in ewigen Grund zu
senken,
damit ich emporwachse.

Aus Südafrika

Impressionen zum Thema von Kreuz & quer



Bei Gott allein findet
meine Seele Ruhe, von
ihm kommt meine Hilfe.

Psalm 62,2

Gar nichts tun, das ist
die allerschwierigste
Beschäftigung und
zugleich diejenige,
die am meisten
Geist voraussetzt.

Oscar Wilde

Den Sabbattag sollst du halten,
dass du ihn heiligst, wie dir der
HERR, dein Gott, geboten hat.
Sechs Tage sollst du arbeiten
und alle deine Werke tun. Aber
am siebenten Tag ist der Sabbat
des HERRN, deines Gottes.

5. Moses, 5,12

Die Zeit vergeht nicht
schneller als früher,
aber wir laufen
eiliger an ihr vorbei.

George Orwell

Und ich renn, ich renn ich renn
Ich renn, ich renn
Als hätten wir vier Leben
Doch wir haben nur eins
Als könnten wir vier Leben leben
Als müssten wir überall sein
Und ich renn und ich
renn und ich renn
Dem einen hinterher,
Als hätten wir vier Leben
Vier

Liedtext aus Bosse: Vier Leben

Nichts bringt uns auf
unserem Weg besser
voran als eine Pause.

Elizabeth Barrett
Browning

Es ist also noch eine Ruhe
vorhanden für das Volk Got-
tes. Denn wer in seine Ruhe
eingegangen ist, der ruht auch
von seinen Werken so wie
Gott von den seinen.
Hebräer, 4,9-10

Was ohne
Ruhepausen
geschieht, ist
nicht von Dauer.

Ovid

Eine halbe Stunde
Meditation ist absolut
notwendig, außer, wenn
man sehr beschäftigt
ist, dann braucht man
eine ganze Stunde.

Franz von Sales

Ein Erfahrungsbericht

Zeit für mich – Nur bei mir selbst. Doch nie allein.

Ich bin ein Mensch, der von Natur aus schnell in Ehrgeiz und Leistungsdruck verfällt. Der sich schnell vom Gang dieser Welt gefangen nehmen lässt. Dinge, die erledigt werden müssen, sollen so schnell und effizient wie möglich abgehakt werden. Diese Vorstellung hatte schon immer etwas Erleichterndes für mich. Dann, ja dann, wenn alles abgehakt ist, dann kann ich mich ja den angenehmen, entspannenden Themen widmen. Dann würde ich mir Zeit nehmen, Kraft tanken, mich körperlich und mental ins Gleichgewicht bringen. Raus in die Natur gehen, Lesen, Meditieren – ganz ohne Leistungsgedanken einfach nur sein.

Das Problem: Die Liste dessen, was erledigt und abgehakt werden muss, wird niemals leer. Sie füllt sich unentwegt mit neuen Punkten. Man wird nie fertig. Und so vergehen die Tage und Wochen und Jahre – und diese Zeit, die man sich ganz bewusst für sich nehmen will, die man sich nehmen muss und sollte, die kommt maßlos zu kurz, wenn sie denn überhaupt ihren Platz findet, zwischen all dem alltäglichen Listen abarbeiten und Haken setzen.

Irgendwann wurde mir klar, dass es so für mich nicht funktionieren konnte. Entweder würde ich also akzeptieren

und mir bewusst werden, dass diese Me-Time, diese Zeit für mich, für mein körperliches und mentales, geistiges Wohl, vermutlich nie Teil meines Alltags sein würde – mit allen Folgen und Konsequenzen. Oder aber ich müsste aktiv werden, mich bewusst entscheiden, dass diese Zeit, die ich mir für mich und nur für mich nehme, ein fester Bestandteil meines Alltags werden müsste. Indem ich ihn genauso konkret einplane, wie alle anderen Punkte auf meiner Liste. Bewusste Zeit für mich etabliere und routiniere.

Und so setzte ich diese Zeit für mich als festen Punkt auf meine Liste. Nicht nur als irgendeinen, sondern tatsächlich als den mit der allerhöchsten Priorität. Wenn schon, denn schon.

Soweit ich mich zurück erinnere war es so, dass es, sobald ich morgens wach werde und die Rädchen im Getriebe beginnen sich zu drehen, in meinem Kopf laut, unruhig und anstrengend wird. Aufgaben und Pflichten, Sorgen und Ängste, Reflexionen über Gestern und Vorausdenken an Morgen – es gibt so vieles zu tun und zu bedenken. Ich startete also schon mit einem immensen Spannungslevel in den Tag. Als ich das genauer betrachtete wurde mir klar, dass sich das ganz schön falsch

anföhlt. Denn durch die Art und Weise, wie ich meinen Tag beginne, stelle ich doch schon die Weichen für seinen weiteren Verlauf. Also entschied ich mich dieses Muster bewusst zu durchbrechen. Slow Start statt Kick Start in den Tag.



Ich richtete mir jeden Morgen so ein, dass ich Zeit für mich habe. Ein festes Zeitfenster direkt nach dem Aufstehen, das unberührt vom Alltag sein sollte. Ich probierte vieles aus. Lernte immer mehr auf meine Bedürfnisse zu hören. Ich begann mit leichtem Yoga, Atemübungen und Meditation an Tagen, an denen mir nach Ruhe zumute war. An jenen mit mehr Energie und Tatendrang machte ich etwas Sport, ging

Joggen. Alles ohne Leistungsdruck. Ohne klaren Fahrplan. Immer das im Fokus, was mir gut tut. Spontan. Hier und Jetzt.

Schnell merkte ich, wie sehr diese 15 – 30 Minuten am Morgen meinen gesamten Tag beeinflussten. Mich und mein Denken beeinflussten. Schritt für Schritt immer mehr.

Und ich beobachtete noch etwas Spannendes. Langsamkeit und Stille schaffen Raum. Je mehr Raum ich mir gab, je geübter ich darin wurde, meine lauten, aufdringlichen und vereinnahmenden Gedanken eine Weile abzuschalten und es in mir drin still werden zu lassen, umso mehr spürte ich, wie dieser Raum gefüllt wurde. Ich fühlte tiefe Ruhe. Inneren Frieden. Licht. Wärme. Dankbarkeit. Glück. So viel mehr, für das ich gar keine konkreten Worte habe. Eines Morgens dann so stark und überwältigend, dass ich einfach weinen musste.

Mein rationales Ich würde dafür sicher tausend Gründe finden. Doch ich hatte in diesem Augenblick diese glasklare Gewissheit, die ich nie wieder hinterfragt habe. Die tiefe Gewissheit, dass dies eine ganz besondere, lebendige Verbindung ist, für die sich etwas in mir geöffnet hatte. Ich erlebte, dass diese stille Zeit für mich eine Zeit ist, in der ich ganz für mich selbst bin – aber keineswegs allein. Im Gegenteil. Da ist jemand, der ist wirklich und wahrhaf-

tig bei mir. Diese Erfahrung veränderte mich.



Das ist nun einige Jahre her. Nach wie vor nehme ich mir jeden Morgen meine Zeit für mich. Es gibt Phasen, in denen ich diese Zeit mit körperlich aktiveren Betätigungen fülle. Es gibt Phasen, in denen ich im Bett bleibe und meinem Körper etwas mehr Ruhe gönne, während ich mental in den Tag starte. Ganz gleich, wie ich diese Zeit fülle, welche Bedürfnisse ich gerade habe, ob ich meinen Körper spüren und stärken möchte oder ich meinem Verstand in stiller Meditation Ruhe gönne, ob ich entspannende Atemübungen mache oder in Andachtsbüchern und Bibel lese

– ich beende diese Zeit für mich immer mit einer Phase des Atmens, der Stille und des Gebets.

Ich öffne mich und spüre diesem lebendigen Gefühl der Verbundenheit aktiv nach, gebe ihm Raum. Eine Verbundenheit mit Gott, mit Jesus, um meine Sorgen vorzutragen und Ängste loszulassen, um meine Dankbarkeit auszudrücken, um Kraft, Mut und Stärke zu bitten, Antworten und Rat zu finden. Und manchmal sitze ich auch einfach nur da und spüre diesem wundervollen, tiefen Gefühl nach, ganz bei mir selbst zu sein – und in mir selbst nicht einen Augenblick allein.

Das ist es, was mich entschleunigt. Mir Ruhe und Kraft gibt. Mich heilt. Mich erdet. Mir zeigt, was wichtig ist. Wer ich bin und sein möchte.

Jeden Tag.

■ Melody Bayer



Musik in der Johanneskirche

Konzert

für Querflöte
und Harfe

Mit Flöte und Harfe durch die Jahrhunderte.

Werke u. a. von
Johan Sebastian Bach und
Bernard Andrès

Christian Strube (Flöte)
Sarah Botzian (Harfe)

Samstag, 9. März 2024, 17.00 Uhr



Evangelische
Kirchengemeinde
Essen-
Bergerhausen

Johanneskirche

Weserstraße 30
45136 Essen

Musik

im Gottesdienst

03. März	Chor
10. März	Bläserchor
31. März	Bläserchor



Musik in der Johanneskirche

Festgottesdienst am Sonntag, Cantate

Joseph Haydn:

Missa brevis, B-Dur
Sancti Joannis de Deo

Ausführende:

Stefanie Rodriguez (Sopran),

Chor der Johanneskirche,

Ein Streicherensemble,

Imke Nörtemann (Leitung)

Sonntag, 28. April 2024, 17.00 Uhr



Evangelische
Kirchengemeinde
Essen-
Bergerhausen

Johanneskirche

Weserstraße 30
45136 Essen

Komm rüber! 7 Wochen ohne Alleingänge

Fastenaktion von Rellinghausen und Bergerhausen



Nicht alleine, sondern gemeinsam machen wir uns auch in dieser Fastenzeit auf den Weg mit 7 besonderen Abenden.

Jeden Donnerstag nehmen wir uns eine Stunde Zeit, in der wir eine kleine Andacht feiern, Zeit für eigene Gedanken zum jeweiligen Wochenthema haben und uns dann in kleinen Gruppen darüber austauschen. Wir treffen uns in der Johanneskirche. Am Gründonnerstag feiern wir als Abschluss der Aktion einen Agape-Gottesdienst im Forum Billebrinkhöhe. Sie können jederzeit auch nur für einen oder vereinzelte Abende dazukommen.

Die Termine:

15. Februar bis 21. März 2024
Donnerstag 19:00 – 20:00 Uhr
Johanneskirche

Gottesdienst am Gründonnerstag
28. März um 19:00 Uhr
im Forum Billebrinkhöhe

Bei Fragen melden Sie sich gerne.
 Sabine Pormann (0160/1582098)



Herzliche Einladung

Zum Einführungsgottesdienst

Aus unserem Presbyterium scheidet Tanja Hans, Frauke Hamsen, unser langjähriger Presbyter Frank Rosinger und Heide Krampe, die über viele Jahre als Vorsitzende des Presbyteriums mit viel Elan und Engagement tätig war, aus.

Verabschiedet werden sie in einem feierlichen Gottesdienst mit Abendmahl von Skriba Silke Althaus

am 10. März um 17:00 Uhr
in der Johanneskirche

Zugleich werden in diesem Gottesdienst die Mitglieder des neuen Presbyteriums, die wir im letzten Gemeindebrief vorgestellt haben, in ihr Amt eingeführt.

Neu hinzu kommen Melanie Brohl, Christian Reitemeier und Christine Walenciak.

Im Amt verbleiben Henning Aretz, Stefanie Benninghoff, Gisela Kisselbach, Olaf Kudling und Silvia Schneider sowie Jugendpresbyterin Jana Klenke.

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir zu einem Umtrunk im Vorraum ein. Eine wunderbare Gelegenheit, um miteinander ins Gespräch zu kommen, Danke zu sagen für die geleistete Arbeit und die „Neuen“ kennenzulernen.

Wir freuen uns auf Sie!

Bergerhauser Dialog am 8. April

Wie sich erlassjahr.de für die Entschuldung der ärmsten Länder einsetzt

Bergerhauser Dialog



Viele ärmere Länder in Afrika, Asien und Lateinamerika sind hoch verschuldet. Zum Teil belasten diese Schulden die Wirtschaft so sehr, dass die Entwicklung dieser Länder existenziell gefährdet ist. Und es sind nicht nur die Infrastruktur, die Schulen oder das Gesundheitssystem betroffen, es leiden auch ganz besonders die Ärmsten und Verwundbarsten unter den Folgen dieser Situation.

Die Initiative „erlassjahr.de – Entwicklung braucht Entschuldung e. V.“, hat es sich zur Aufgabe gemacht, Auswege aus dieser Schuldenproblematik zu finden. Es werden dort Konzepte zur Entschuldung von Staaten entwickelt und propagiert, ein Beispiel dafür ist die Einführung eines Staatsinsolvenzverfahrens. Ziel ist dabei es auch, dass den Lebensbedingungen der Menschen in den verschuldeten Ländern mehr

Bedeutung beigemessen wird als der Rückzahlung von Schulden.

erlassjahr.de ist eine Initiative, in der sich Christen aus sehr unterschiedlichen Kirchen und Organisationen engagieren. Über 500 Organisationen tragen erlassjahr.de mit: Viele evangelische und katholische Kirchengemeinden sind dabei, aber auch ganze Landeskirchen, Diözesen und Initiativen. Der Name „erlassjahr“ geht auf die Bibel zurück, in der bereits die Idee eines regelmäßigen Schuldenerlasses formuliert wurde.

Beim Bergerhauser Dialog wird Jürgen Kaiser, langjähriger politischer Koordinator von erlassjahr.de, die Organisation und Konzepte vorstellen.

am 8. April um 19:00 Uhr

**Gemeindesaal der
Johanneskirche**



Der nächste Joki Treff findet statt am

**27. April
von 15:00 - 18:00 Uhr
in der Johanneskirche
(Eingang Elbestraße 28)**

Wir sind's...

Unsere Konfirmand:innen stellen sich vor

In einem Gottesdienst am 5. Mai um 10:00 Uhr in der Johanneskirche stellen sich unsere diesjährigen Konfirmand:innen der Gemeinde vor.

Die Konfirmationen finden dann am 1. und 2. Juni statt.

**Auf Grund von
Krankheit werden die Termine
für den Alten-
club erst kurz-
fristig bekannt
gegeben.**



Ein Fest in der Osterzeit

Himmelfahrt

„Und es geschah, als er sie segnete, schied er von ihnen und fuhr auf gen Himmel.“ Diese Worte aus dem 24. Kapitel des Lukas-Evangeliums beschreiben das christliche Fest, das wir heute als „Himmelfahrt“ feiern. Einen breiten Raum nimmt es in der Bibel nun gerade nicht ein, dennoch zählt es zu den drei bedeutenden Festen der Osterzeit, die sich vom Karfreitag bis zum Pfingstfest spannt. Ausführlich geschildert wird die Auferstehung als zentrales Ereignis des Osterfestes. Jesus ist nicht im Tod geblieben sondern ist wieder lebendig geworden. Die Wundmale am Körper Jesus weisen noch auf die Leidensgeschichte und den Tod am Kreuz hin.

Nach der Auferstehung begegnet Jesus verschiedenen Menschen. Im Lukas-Evangelium wird beispielsweise die Geschichte zweier Jünger auf dem Weg ins Dorf Emmaus erzählt. Jesus kommt zu ihnen und geht mit ihnen. Zuerst wissen Sie nicht, dass es Jesus selbst ist, der mit ihnen geht – erst später gibt er sich ihnen zu erkennen. Die Jünger laufen eilends zurück nach Jerusalem, um es weiter zu erzählen. Jesus erscheint in Jerusalem und spricht mit den Jüngern, segnet sie und die mit ihnen gekommen sind, bevor er zum Himmel auffährt.

Gefeiert wird Himmelfahrt am 40. Tag der Osterzeit – also 39 Tage nach Ostersonntag. Es fällt demnach immer auf einen Donnerstag.

Die Himmelfahrt ist ein Sinnbild dafür, dass Jesus nicht mehr unter uns Menschen auf der Erde weilt sondern nun bei Gott ist. Der Begriff „Himmel“ ist also nicht als geografischer Ort zu verstehen sondern als bildlicher Begriff für den Herrschaftsbereich Gottes – auch wenn in der Malerei die Auferstehung dennoch häufig mit dem sprichwörtlichen „Auffahren“ in die Wolken dargestellt wird. In anderen Sprachen sind die unterschiedlichen Bedeutungen des Begriffs „Himmel“ mit verschiedenen Worten belegt. Im Englischen spricht man von „sky“, wenn der räumliche Himmel jenseits der Wolken gemeint ist – während „heaven“ eher den religiösen Himmelsbegriff meint.

Doch auch wenn Jesus nach der Himmelfahrt bei Gott ist, so ist doch sein Geist bei uns geblieben. Mit diesem Geist bleibt Jesus auch heute noch gegenwärtig.

■ Marco Pfeiffer



Fahrradgottesdienst

zu Himmelfahrt am 9. Mai

Auch in diesem Jahr möchten wir uns wieder gemeinsam mit dem Fahrrad auf den Weg machen. Menschen von klein bis groß sind eingeladen, entspannt in die Pedale zu treten, ein paar Kilometer zusammen zurückzulegen, zwischendrin gemütlich Pause zu machen, inspirierende Gedanken zu hören und zu singen.

Wie der Tag im Detail verlaufen wird, planen wir noch, aber sicher ist, dass wir wieder um 10:00 Uhr parallel an 3 Startpunkten starten:

1. Ev. Kirche Rellinghausen an der Oberstraße 65
2. Evangelische Stephanuskirche Überrauch an der Langenberger Str. 434.
3. Evangelische Johanneskirche Bergerhausen an der Weserstraße 30

Von diesen drei Orten aus fahren wir dann zur ersten gemeinsamen Station und von dort aus dann zusammen weiter. Insgesamt werden wir ca. zwei Stunden unterwegs sein. An welcher Station wir unseren Abschluss machen, entnehmen Sie bitte den Aushängen und Homepages der Gemeinde. Wir werden es auch in den Gottesdiensten abkündigen. Informationen bekommen Sie auch bei Pfr. Stamm und Pfr. Söffge.

Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung und einen schönen gemeinsamen Tag.

Bis bald im Mai!

■ Das Vorbereitungsteam aus Rellinghausen, Überrauch & Bergerhausen

Stadtradeln 2024

Gemeinsam das Radfahren entdecken



STADTRADELN
Radeln für ein gutes Klima

Toll, dass auch im Winter viele das Rad als Verkehrsmittel nutzen. Mit steigenden Temperaturen gibt es evtl. noch mehr, die das Radfahren für sich entdecken. Gemeinsam macht das direkt mehr Spaß.

Von März bis September bietet die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen ACK geführte Radtouren an. Die kurzen Atempause – Radtouren starten jeden 4. Sonntag im Monat um 15:00 Uhr am Willy-Brandt-Platz und enden um 17:00 Uhr mit einer ökumenischen Andacht in einer der vielen Essener Kirchen oder Kapellen. Der Bergerhauser Treffpunkt ist jeweils um 14:30 Uhr am Turm der Johanneskirche.

Wir nehmen als Bergerhauser-Team auch wieder beim bundesweiten Stadtradeln teil. Der Aktionszeitraum für „3 Wochen möglichst viel Radfahren“ stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest. Sobald dieser bekannt wird, unbedingt beim Hauptteam ACK-Team KREUZ und quer im Unterteam Gemeinde Bergerhausen anmelden. Wir freuen uns über jeden Kilometer, um unseren Sieg vom letzten Jahr zu wiederholen.

Am 21.4. findet in der Gemeinde Rellinghausen um 11:00 Uhr ein gemeinsamer Kreuz & quer Gottesdienst statt. Für „einmal gemeinsam den Berg runter“ starten wir um 10:30 Uhr am Turm der Johanneskirche. Ab 10:00 Uhr gibt es einen Kaffee zur Wegestärkung. ;-)

■ Frank Rosinger

Kreuz & quer

Gottesdienst für alle zum Mitmachen und Mitbestimmen



Du bist neugierig auf dieses „Kreuz & quer“? Du hast schon unsere Kreuz & quer Gottesdienste besucht? Dich vielleicht sogar bereits selbst als Teil des Teams mit eingebracht?

**Am 11. April treffen wir uns
um 19:00 Uhr
in der Johanneskirche
auf der Empore**

um die Themen des nächsten Halbjahres zu planen.

Was ist Deine Idee? Welche Themen bewegen Dich?

Was wolltest Du immer schon mal kreativ durchdacht thematisch umsetzen?

Wir laden Dich herzlich ein, dabei zu sein!

Schau auch gerne bei unserem nächsten Impulstreffen am 2. Mai um 19:00 Uhr auf der Empore der Johanneskirche vorbei, wenn wir gemeinsam den Kreuz & quer Gottesdienst für Pfingstsonntag vorbereiten. Wir freuen uns auf Dich!

Nächste Kreuz & quer Gottesdienste:

17. März Thema FREMD – in der Johanneskirche mit Taufen

21. April Thema FREMD – in der ev. Gemeinde Rellinghausen, Oberstr. 65 (Beginn voraussichtlich um 11:00 Uhr. Radtour ab Turm JoKi um 10:30 Uhr.)

19. Mai Pfingsten – Thema und Details noch offen, definitiv mit Open Air-Potential

■ Frank Rosinger
& Melody Bayer



Einladung

Jugendgottesdienst am 26. Mai

Wir freuen uns, mit euch

**am 26. Mai um 18:00 Uhr
in der Johanneskirche**

Jugendgottesdienst zu feiern.



- Welche Bedeutung haben Entschuldigungen für euch und uns?
- Muss man sich bei Gott eigentlich auch entschuldigen?
- Kann eine Entschuldigung wirklich alles wieder gerade biegen?

Diesen Fragen möchten wir uns mit Euch gemeinsam im Gottesdienst widmen. Wir freuen uns auf jede und jeden, der kommen mag!

■ Eure Jugos

Tanz und Stille

Erde und Himmel zu verbinden bist du gerufen, Mensch....

Ganz herzlich lade ich alle Interessierten ein, diesem Ruf zu folgen:

**Am Samstag, 6. April
von 16:00 - 18:00 Uhr
in der Johanneskirche**

Wir werden hineintanzen in die Verbindung von Himmel und Erde. Und wir werden in der Stille-Meditation dieser tiefen Verbindung nachspüren.

In unserer aufrechten Haltung sind wir ja ein Bild für diese Verbindung - der Körper ausgespannt zwischen Erde und Himmel. In unserer Mitte spüren wir, dass diese beiden Strebungen in uns zu einer Einheit werden.

Wir gleichen auch einem Baum, verbunden mit den Wurzeln in der Erde, aus der er mit Wasser versorgt wird und aufwachsend und blühend nach oben in die sich verzweigende Krone, in der er von Luft, Licht und Regen ernährt wird.

Hier ein paar wunderbare Worte, die diesen Zusammenhang, diese Einheit poetisch und geistlich wiedergeben:

„Lass sich den Himmel auf der Erde spiegeln, damit die Erde zum Himmel werde“ sagt Meister Eckhart

Oder Halladsch, ein islamischer Mystiker sagt aus der Tiefe seiner Erfahrung:

„Wenn ich nach oben schaue, bist Du höher als Alles. Wenn ich mich nach unten beuge, bist Du das Alles zu meinen Füßen – Bewegende Kraft meines Lebens, du Liebe im Grunde meines Herzens“



Der Himmel ist ja nicht nur oben, sondern er ist in seiner unendlichen Weite auch ein Symbol für die überall wohnende göttliche Wirklichkeit. In der Einheit zeigt sich, dass alles Leben mit dem Göttlichen in Verbindung lebt. Und nicht nur wir Menschen. Alles.

Ich hoffe, wir können in all unseren Tanzschritten, Bewegungen und Gebärden und im sich einlassen auf die Tiefe der Stille etwas erfahren von dieser leben-schaffenden Einheit.

„In Dir leben, bewegen wir uns und sind wir“ sagt Paulus.

In diesem Sinne schweigen und tanzen wir.

Kommt dazu!

Ich freue mich auf unser Zusammensein. Bitte meldet euch an, kurzfristig könnt ihr auch ohne Anmeldung dabei sein. Ich brauche nur einen ungefähren Überblick.

■ Karin Gerhard
Tel.: 0201 / 25 42 50
E-mail: karin-gerhard@arcor.de

Die Seele zählt

Themeninitiative in unserem Kirchenkreis



Was gilt noch? Was ist verlässlich? Worauf kommt es im Leben wirklich an? In der neuen Initiative Die Seele zählt machen sich evangelische Gemeinden und Dienste in ganz Essen auf die Suche, das Seelenvolle wieder zu entdecken: in unseren Stadtteilen, in zwischenmenschlichen Beziehungen, an Orten, ... Die Initiatoren aus der Stadtmitte laden ein: Begeben Sie sich mit uns auf die Suche!

Das Programm wächst noch und ist offen für weitere Beiträge. Bisher sind u. a. folgende Veranstaltungen geplant:

Installation »ICH BIN«

9. - 26. März, Marktkirche Essen
Die sieben Ich-bin-Worte Jesu aus dem Johannesevangelium: luftig in Bewegung gebracht, als Linoldruck auf leichtem, transparentem Chinapapier in den Höhen des Kirchraums. Kleine Spiegel verrücken die Sichtachsen. Je nach Position nehmen die Betrachter*innen im Spiegelbild sich selbst, die Worte Jesu, den Kirchraum anders wahr. Das Sichtbare führt zum Unsichtbaren.

Es wird gefühlt zum Spiegel der Seele und lenkt zu den Fragen: Wie geht es meiner Seele, wer bin ich im Angesicht Gottes? Von Wilfried Diesterheft-Brehme, Düsseldorf/Essen.

Gottesdienste zur Installation:

09. März, 16:00 Uhr Vernissage in der Vesper um Vier. Liturgie: Kai Pleuser. Musik: Stephan Glaser und Frank Düppenbecker

17. März, 15:00 Uhr inklusiv von & für Menschen mit & ohne Behinderung. Mit Pfr'in Christine Stoppig und Team

22. März, 17:00 Uhr für Schwerhörige und ertaubte Menschen. Ein Gottesdienst für alle Sinne, mit Induktion für Hörgeräteträger. Mit Pfr. Volker Emler

Reihe | Vesper-Gottesdienste der Krankenhauseseelorge

Mit der Seele kennen sich wohl unsere Seelsorger*innen am besten aus, wenn sie an Krankenbetten ihren ganzheitlichen Blick auf Menschen richten. Im Haupt- und Ehrenamt arbeiten sie an den Essener Kliniken. Im Mai gestalten sie zwei Termine der bekannten musikalischen Gottesdienste an der Marktkirche. Mit Pfarrer Uwe Matysik und Teilnehmenden der Seelsorge-Fortbildung Lebensspuren begleiten.

Was die Seele tröstet

6. April, 16:00 Uhr · Marktkirche Musik: Jessica Burri, Sopran und Dulcimer

Was die Seele stärkt

25. Mai, 16:00 Uhr · Marktkirche Musik: NN

Reihe | Spannungsfeld Künstliche Intelligenz & Religion

Religiöse Gehalte sind in unserer Gesellschaft immer schwerer vermittelbar. Was bedeutet es, zu beten, Kirchenlieder zu singen? Die Beschäftigung mit der Künstlichen Intelligenz kann wie ein Spiegel wirken, wir sehen uns in der Auseinandersetzung mit ihr besser (Manuela Lenzen). Können wir religiöses Verhalten besser verstehen, wenn wir uns mit den Möglichkeiten einer Künstlichen Intelligenz beschäftigen?

KI und Gebet

7. Mai, 19:00 Uhr · Marktkirche

Kann eine Künstliche Intelligenz beten? Was bedeutet es, dass eine KI ein Gebet spricht?

Mit Akademiedirektor Dr. Frank Vogel-sang und weiteren Beteiligten

KI und Musik

21. Mai, 19:00 Uhr · Marktkirche

Kann die Musik, die eine Künstliche Intelligenz komponiert, auch eine religiöse Dimension haben? Ist eine Differenz

zur Kirchenmusik etwa eines Johann Sebastian Bachs beschreibbar?

U.a. mit Akademiedirektor Dr. Frank Vogelsang, Kreuzeskirchkantor Andy von Oppenkowski

Weitere Informationen und alle bisher geplanten Veranstaltungen finden Sie derzeit unter:



Die Themeninitiative ist weiterhin ausdrücklich offen für Beiträge aller Gemeinden, Dienste und Aktiven im Raum der Evangelischen Kirche in Essen. Wir freuen uns über Ihre Ideen. Bitte wenden Sie sich an

Stefan Koppelman,

Kirchenkreis Essen, Referat für Öffentlichkeitsarbeit
stefan.koppelman@evkirche-essen.de

Ulf Steidel

Ev. Kirchengemeinde Essen-Altstadt, Pfarrstelle für Kultur, Gesellschaft, Bildung und Öffentlichkeitsarbeit,
ulf.steidel@ekir.de oder 0177/1851164

Bunt und vielfältig

Segen45 – Segen für Essen



Segen45, so heißt die neue Agentur für persönliche und individuelle Segensmomente vom Kirchenkreis Essen. Das Team von Segen45 ist der Überzeugung: „Leben braucht Segen! Weil das Leben so bunt und so vielfältig ist, gibt es auch viele Momente, bei denen wir den Segen Gottes - also „Gottes-mit-sein“ brauchen, von der Geburt bis zur Beerdigung.“

Als in erster Linie serviceorientierte und Ortsgemeinden ergänzende Dienstleisterin ist die Agentur vor allem digital präsent, vermittelt, beantwortet Fragen und veranstaltet eigene Segensfeiern und Events. Bei Segen45 sind über die klassischen Segensfeiern und Kasualien, wie Taufe, Hochzeit und Beerdigung auch Segensfeiern für viele weitere Lebensmomente zu finden: bei Schwangerschaften, Umzug, Jobwech-



sel, Coming Out, Trennung, Krankheit, Auflösung einer Grabstelle... und was das Leben sonst noch so bereithält. Segen45 verspricht: „Wir finden gemeinsam ein passendes Ritual um einen neuen, anderen oder weiteren Lebensabschnitt zu begehen.“

Teil des festen Teams sind Eva Gabra, Juliane Gayk (Pfarrerinnen), Silke Höpker (Büro) und Birte Smieja (PR und Kommunikation), Elisabeth Müller (Pfarrerin). Dazu wünscht sich Segen45 ein erweitertes Team aus interessierten Pfarrpersonen, Prädikant*innen und Freund*innen aus ganz Essen aufzubauen.

Auf der Homepage www.segen45.de und auf dem Instagram Kanal @segen.45 gibt es viele weitere und aktuelle Infos.

Für 2024 planen Segen45 unter anderem ein großes PopUp-Hochzeitsfestival auf Zollverein, wo sich Liebende auch spontan unterm Doppelbock segnen oder trauen lassen können. Und nach dem großartigen Erfolg eines gemeinsamen Tauffestes im Essener Stadtgarten 2023 wird es 2025 auch wieder ein großes Tauffest in Essen geben.

Neue Hausleitung im Forum Billebrinkhöhe

Magdalene Merkle geht in den Ruhestand



Das Forum Billebrinkhöhe – Inklusive Kultur ist ein Soziokulturelles Zentrum.

Träger ist das Integrationsmodells OV Essen e.V. – ein Verein zur Lebensbegleitung behinderter Menschen in differenzierten ambulanten Formen des Betreuten Wohnens und der Pflege.

Am 1. September 2019 wurde das Haus offiziell eröffnet. Vorausgegangen war eine über zweijährige Phase zu Erprobung in Projekten und zur Umgestaltung des Hauses – zuvor ein Ev.Gemeindezentrum – in eine Versammlungsstätte. Großzügige private Spender haben uns ermöglicht, die erheblichen Kosten hierfür aufzubringen.

Das Angebot ist niederschwellig, jede/r kann dabei sein, mitwirken, sich zeigen – und es ist zugleich professionell geprägt: Engagierte Kunstschaffende, sozialtherapeutisch Tätige und Personen des geistigen und politischen Lebens bringen sich ein. Das Haus steht Allen offen: Menschen mit und ohne Behinderungen, Heimat Suchenden und Einheimischen, Kindern und Erwachsenen, Wohnenden im Stadtteil und in der ganzen Stadt, Menschen aller Religionen. Wir pflegen eine Willkommenskultur, lieben die Vielfalt, fördern das Gemeinsame, respektieren das Persönliche und hüten die Würde der Einzelnen.

Kaum vorstellbar, aber Magdalene Merkle ist ab dem 01.03.2024 in ihrem wohlverdienten (Un-)Ruhestand. Von Beginn an hat sie als Hausleitung den Aufbau, die Entwicklung und das Fortbestehen des Forum Billebrinkhöhe begleitet und gestaltet. Für viele war sie das Gesicht des Forums.

Stets hat sie sich mit großen Engagement und voller Elan für das Forum und vor allem für die Menschen vor Ort eingesetzt, wunderbare kreative Ideen entwickelt und mit viel Optimismus und Pragmatismus die Idee eines Ortes der inklusiven Kultur, der Begegnung und der Vielfalt vorangebracht. Heute ist das Forum Billebrinkhöhe nicht zuletzt dank ihres Einsatzes weit über den Gemeindebezirk hinaus bekannt und wird von vielen unterschiedlichen Menschen und Gruppen besucht und geschätzt. So war es nicht verwunderlich, dass es auf dem Empfang am 02.02.2024 viele, viele Dankes- und Grußworte zum Abschied zu hören gab.

Und auch wir sagen Danke und hoffen sehr, dass Magdalene Merkle mit dem Forum Billebrinkhöhe und der Gemeinde verbunden bleibt.

Zugleich hat sich auf dem Empfang das neue Leitungsduo Kerstin Wißing

und Jürgen Berger vorgestellt, das gemeinsam mit dem weiteren Team (Marion Gerlach-Goldfuss, Verena Bouazzi und Lars Pöhler) die Zukunft des Forums Billebrinkhöhe gestalten wird. Wir wünschen ihnen viel Erfolg für ihre neue Aufgabe und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

■ Sabine Pormann



Wir, Kerstin Wißing und Jürgen Berger, sind die gemeinsame neue Hausleitung des Bille Forums. Wir kennen es seit Beginn und haben an einigen Veranstaltungen mit unseren Wohnenden teilgenommen. In den Monaten Januar und Februar hatten wir eine Einarbeitungszeit mit Magdalene Merkel. Wir werden nun unsere Aufgabenbereiche aufteilen und das bisher gelebte Konzept des Forums fortsetzen und weiterentwickeln.



Ich, Kerstin Wißing bin 38 Jahre alt und arbeite seit 13 Jahre beim Integrationsmodell Essen.

Seit dem 1. Januar habe ich meine Stelle dort reduziert und arbeite nur noch mit einer halben Stelle in der Wohngemeinschaft Neuessener Straße in Altenessen.

Mit der zweiten Hälfte übernehme ich einen Teil der Hausleitung des Bille Forums. Ich bin immer dienstags und donnerstags im Bille Forum anzutreffen.



Ich, Jürgen Berger, bin 59 Jahre alt und seit 18 Jahren beim Integrationsmodell Essen beschäftigt.

Ich arbeite noch mit einer halben Stelle in der Hausgemeinschaft Thingstraße in Essen Huttrop.

Mit der anderen halben Stelle übernehme ich nun den zweiten Teil der Leitung des Bille Forums und ich bin montags und mittwochs dort anzutreffen.

Wir werden uns die Freitage und Wochenenden aufteilen und bei einigen Veranstaltungen werden wir auch gemeinsam anwesend sein. Wir freuen uns auf die neuen Aufgaben und freuen uns, wenn Sie uns im Bille Forum besuchen und wir uns kennenlernen können.

■ Kerstin Wißing & Jürgen Berger

Angebote des IM

Hip Hop

Dienstag, 17:30 – 18:30 Uhr

Maltag

1-2 x monatlich

Samstag, 14:00 – 17:00 Uhr

23.3., 13.4., 18.5.

Malatelier für Erwachsene

Samstag, 17:00 – 19:00 Uhr

9.3., 23.3., 6.4., 20.4., 4.5., 15.5.

Nähtreff

Montag, 9:00 – 11:00 Uhr

Kein Nähkurs! Wir unterstützen uns gegenseitig. Eigene Nähmaschine muss mitgebracht werden.

Kinderkunstatelier

Samstag, 10:00 – 12:00 Uhr

Werkstatt der Talente

Freitag, 17:00 – 19:00 Uhr

8.3., 22.3., 5.4., 19.4., 3.5., 17.5.

Kreativtreff,

gerade Woche:

Montag, 16:00 – 18:00 Uhr

4.3., 18.3., 15.4., 29.4., 13.5., 27.5.

ungerade Woche:

Mittwoch, 16:00 – 18:00 Uhr

13.3., 27.3., 10.4., 24.4., 8.5., 22.5.

ZIKK – Kindertheater

für 8 -12 Jährige, Leitung Ute Kranz,

Mittwoch, 16:00 – 18:00 Uhr

ZIKK – Maskentheater-Gruppe

„anders eben“

Donnerstag, 18:00 – 20:00 Uhr

TaB – Theatergruppe

Mittwoch, 20:00 – 22:30 Uhr

Schönes Wochenende

Samstag, 14:00 – 17:00 Uhr

Was man schön findet: miteinander reden und beisammen sein.

Gewaltfreie Kommunikation

Übungsgruppe

Leitung: Karin Kümmerlein

Erster Mittwoch im Monat

18:00 – 20:00 Uhr

Friedenskreis

Leitung Pfr. Martin Arnold

Termine bitte nachfragen

Percussion Group

ungerade Woche:

Montag, 17:00 – 18:00 Uhr

Leitung: Norbert Schilke

Folksession

Gemeinsam Musik machen und tanzen

Leitung: Andreas Müller

2. Mittwoch im Monat

19:00 – 21:00 Uhr

13.3., 10.4., 8.5.

Inklusive Schreibwerkstatt

„Zu Wort kommen“

Sonntag, 10:00 – 15:00 Uhr

3.3., 24.3., Sa 20.4.

Anmeldung erbeten

Information und Anmeldung zu allen Veranstaltungen:
 AB 0201 / 45 88 22 46 (bitte mit Rückrufnummer).
 oder reservierung@bille-forum.de

Veranstaltungsort:
 Forum Billebrinkhöhe,
 Billebrinkhöhe 72, 45136 Essen

Integrationsmodell Essen e.V. (IM)

IM Leben!**„Die ganze Palette“**

Ausstellung mit Werken von Wohnenden und Mitarbeitenden des Integrationsmodells
vom 24.2. – 17.3.

Basar-Café

Sonntag, 17.3., 12:00 – 18:00 Uhr

Liederabend „wunde heimat“

mit Muchtar Al Ghusain
Vertonte Gedichte von Heinrich Wagner über Mascha Kalecko bis Jan Wagner
Benefizkonzert zugunsten der Kulturarbeit des Forum Billebrinkhöhe
Sonntag, 24.3., 16:00 Uhr

Klavierkonzert

mit Ilja und Anna Fridmann,
Werke von Chopin, Schuman, Weinberg und Glinka
Sonntag, 14.4., 16:00 Uhr

Sofa-Konzert

Markus Schupke und Chris Böcher geben ihr beliebtes Sofakonzert in gemütlicher Wohnzimmer-Atmosphäre
Freitag, 26.4., 18:00 Uhr

Himmelsmusik

S- Klasse der Folkwang Musikschule
Leitung: Theresa Norpoth-Weber und Hans-Günther Weber
Mit anschließenden Kaffee und Kuchen
Donnerstag, 30.5., 15:00 Uhr

**Anmeldung erbeten unter
reservierung@bille-forum.de
oder 0201 / 45 88 22 46
(Bitte Rückrufnummer angeben!)**

www.bille-forum.de



Ingrid Urbasch

ein Nachruf



In den letzten Abendstunden des 31. Dezember 2023 ist Ingrid Urbasch, die langjährige Kantorin der Gemeinde, im Alter von 87 Jahren verstorben.

Ingrid Urbasch hatte bei ihrer Arbeit die Gemeinde in all ihren Bereichen im Blick. Sie lebte aus ihrem Glauben. Etwa 20 Jahre lang hat sie auch als Presbyterin der Gemeinde gedient.

Die Gemeinde ist eingeladen zu einem Gedenkkonzert für Ingrid Urbasch. Es wird am Samstag, dem 23. März 2024, um 17:00 Uhr (Termin muss noch bestätigt werden!) stattfinden. Mitwirkende werden der Chor und musikalische Wegbegleiter und Freunde sein.

■ Sabine Rosenboom

STUNDE DER KIRCHENMUSIK ESSEN

PROGRAMM 2024

6. Stunde der Kirchenmusik | Do, 8. Februar, 19 Uhr

Abendmusik

Werke von Fünfgeld, Wendel, Kreutzer u. a.
mit dem Posaunenchor der Gemeinde

Leitung: Julian Meiselbach

7. Stunde der Kirchenmusik | Do, 14. März, 19 Uhr

Bach à la Carte - Der cantabile Bach

Klaviertranskriptionen von Arien und Liedern

Klavier, Moderation und Gesang: Jens Hamer

8. Stunde der Kirchenmusik | Do, 11. April, 19 Uhr

Alte Musik

mit dem BarockEnsemble Essen

Cembalo und Leitung: Yohan Chung

9. Stunde der Kirchenmusik | Do, 16. Mai, 19 Uhr

Die drei Farben der Liebe

Werke von Bach, Händel, Monteverdi, Schumann,
Debussy und Quilter

Nadja Wuchinger, Sopran | Seung-Ho Choi, Countertenor

10. Stunde der Kirchenmusik | Do, 13. Juni, 19 Uhr

Die Seele des Cellos

Musik von Bach, Dall'Abaco, Cassado und Solima

Vera Nebylova, Cello

INTERLiNK – Fotokunst

Einladung zur Finissage am Sonntag, 21. April

INTERLiNK - so heißt die Fotokunstausstellung, die wir am 13.01.2024 in den Räumen unseres Gemeindezentrums in der Bodelschwinghstraße 6 mit viel Erfolg eröffnen konnten. Wir freuen uns, dass die Kunstwerke nun bis zum 26. April 2024 dort unsere Wände schmücken.

Alle Beteiligten, der Künstler Winfried Becker sowie das Organisationsteam von Kirche und Kultur, haben sich sehr über das rege Interesse und die gelungene Veranstaltung gefreut.

Der Künstler Winfried Becker, auch Kunstbecker genannt und unter diesem Namen im Internet zu finden, hat mit der Botschaft seiner Eingangsrede den Gästen die Augen für die verbindenden Aspekte seiner Kunst geöffnet. Darüber untermalte Robin Pannen als junger Nachwuchsmusiker diesen Eröffnungsabend wunderbar mit jazzigen Melodien und trug damit ganz wesentlich zum Gesamterfolg der Veranstaltung bei.

Die Ausstellung ist noch bis 26. April von Montag bis Freitag, 10:00 bis 12:00 Uhr und 16:00 bis 18:00 Uhr sowie sonntags nach dem Gottesdienst im Gemeindezentrum zu sehen

Alle Kunstinteressierten und diejeni-

gen, die zum Eröffnungstermin verhindert waren, laden wir jetzt schon ganz herzlich am 21. April 2024 nach dem Gottesdienst zur Abschlussveranstaltung (Finissage) mit Künstlergespräch ein.

■ Team Kirche und Kultur

interlink. Kunstbecker

KIRCHE
UND
KULTUR

DIGITALE BILDKUNST

KOPPELN, VERKNÜPFEN, ANSCHLIESSEN, VERFLECHTEN,
VERNETZEN, VERBINDEN, VERKETTEN, ZUSAMMENBRINGEN ...

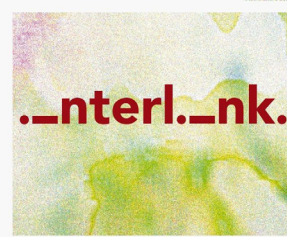
FINISSAGE

MIT
KÜNSTLER-
GESPRÄCH
+ KAFFEE

So | 21.04.2024 | nach dem Gottesdienst

GEMEINDEZENTRUM
EV. KIRCHE RELINGHAUSEN

EINTRITT FREI



MEHR INFORMATIONEN AUF
[HTTPS://KIRCHE-RELLINGHAUSEN.DE/KUK](https://kirche-rellinghausen.de/kuk)

Weißer Tränen

Lesung mit Kathrin Schrocke

Was ist denn daran bitte rassistisch? Das fragen sich die Jugendlichen in „Weiße Tränen“, als der neue schwarze Mitschüler Benjamin der gesamten Theater-AG vorwirft, rassistisch gehandelt zu haben. Rasch schaukeln sich die Ereignisse am fiktiven Gymnasium hoch, die Stimmung droht zu kippen. Die in Rellinghausen lebende, vielfach ausgezeichnete Autorin Kathrin Schrocke ist für Jugendbücher bekannt, die aktuelle gesellschaftliche Debatten aufgreifen und zur Diskussion anregen. Bei der Lesung mit ihr werden einzelne Passagen aus dem Buch vorgetragen und das Gespräch gesucht: Gibt es auch unbeabsichtigten Rassismus? Macht das Label „Schule ohne Rassismus“ überhaupt Sinn? Und was hat es mit den titelgebenden weißen Tränen auf sich?



Kontakte

■ Johanneskirche	Weserstraße 30, 45136 Essen
■ Forum Billebrinkhöhe	Billebrinkhöhe 72, 45136 Essen
Pfarrer*in	
■ Julia Olmesdahl	Elbestraße 35, 45136 Essen Tel.: 0201 / 25 14 71, Mobil: 0160 / 27 94 66 7 E-Mail: julia.olmesdahl@ekir.de Sprechstunde nach Vereinbarung
■ Hannah Metz	Tel.: 0208 / 20 79 25 26 E-Mail: hannah.metz@ekir.de Sprechstunde nach Vereinbarung
Vikarin	
■ Laura v. Bartenwerffer	Hohenzollernstr. 65, 45128 Essen, Mobil: 0171 / 41 29 31 6 E-Mail: laura.von_bartenwerffer@ekir.de Sprechstunde nach Vereinbarung
■ Presbyterium	Heidi Krampe (Vorsitzende), Tel.: 0201 / 25 06 07, E-Mail: heidi.krampe@ekir.de Henning Aretz, Stefanie Benninghoff, Frauke Hamsen, Tanja Hans, Gisela Kisselbach, Jana Klenke, Olaf Kudling, Frank Rosinger, Silvia Schneider
Kirchenmusikerin	
■ Imke Nörtemann	Ansprechpartnerin für kirchenmusikalische Aktivitäten, Tel.: 0201 / 17 75 10 91
Küsterin	
■ Michaela Rosinger	Johanneskirche und Forum Billebrinkhöhe, Tel.: 0201 / 26 77 99
■ Kindergarten	Weserstraße 36-38, 45136 Essen, Tel.: 0201/ 25 27 09 E-Mail: kitaweserstr.essen@ekir.de
■ Gemeindebüro vor Ort	Elbestraße 28, 45136 Essen, Tel.: 0201 / 26 77 99 E-Mail: buero@gemeinde-bergerhausen.de Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch & Freitag 9:00 - 11:00 Uhr Bankverbindung: KD-Konto IBAN: DE17 3506 0190 5995 1070 09
■ Evangelisches Verwaltungsamt	III. Hagen 39, 45127 Essen, Tel.: 0201 / 22 05 - 300 E-Mail: gemeinden@evkirche-essen.de



Taufen



Trauungen



Beerdigungen



Gottesdienste im Adolphinum

27. März
Metz

15:30 Uhr

24. April
Kisselbach

15:30 Uhr

22. Mai
von Bartenwerffer

15:30 Uhr

Unsere Gemeinde online



Webseite:
gemeinde-bergerhausen.de



Facebook:
/EvangelischInBergerhausen



Instagram:
/evangelisch.in.bergerhausen

Impressum

Herausgeber:
Presbyterium der
Evangelischen Kirchengemeinde
Essen-Bergerhausen,
Elbestraße 35, 45136 Essen,
Tel. 25 28 99

Redaktion:
Julia Olmesdahl (V.i.S.d.P.)
Melody Bayer
Sabine Porrmann
Silvia Schneider

Technische Umsetzung:
Schneider ITSSC
E-Mail: info@schneider-itssc.com

Auflage des Gemeindebriefs:
2.600 Exemplare

Umschlag und Innenteil des Gemeindebriefs
erfolgen im Vierfarbdruck.

Für die abgedruckten Texte, Anzeigen u. a.
zeichnen sich die Ersteller verantwortlich.

Redaktionsschluss der nächsten
Gemeindebriefausgabe:

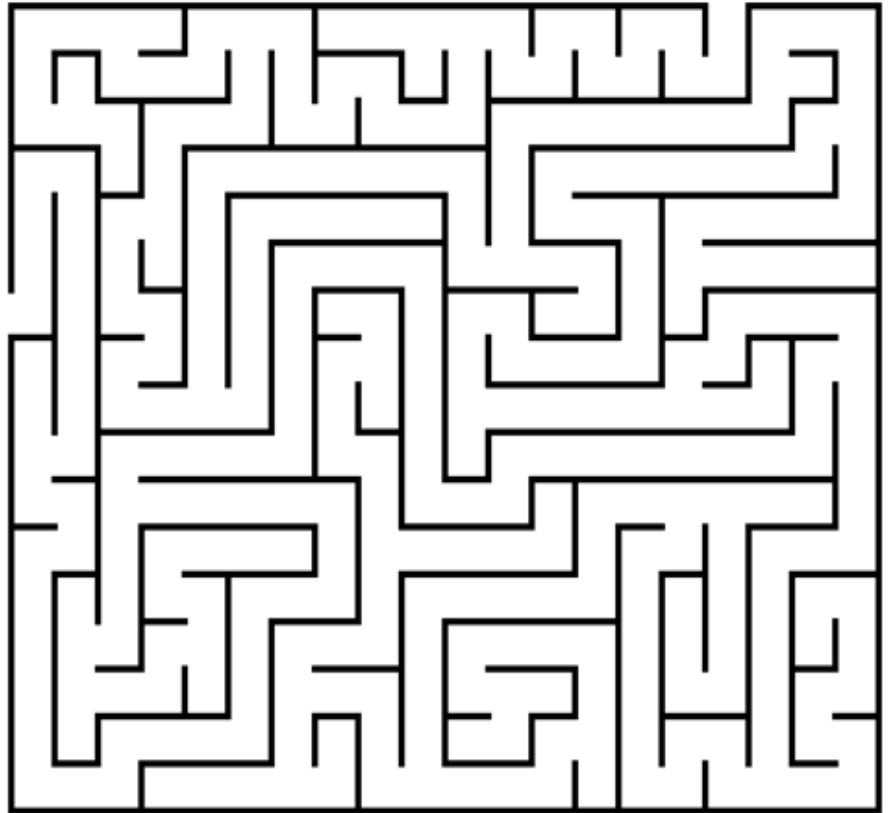
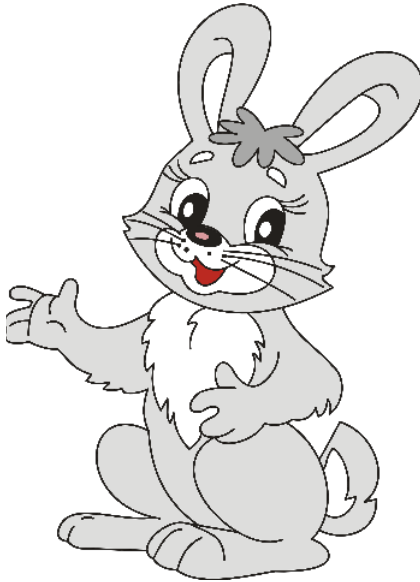
20.04.2024

Möchten Sie einen Beitrag im Gemeinde-
brief oder auf unserer Homepage veröf-
fentlichen?

Sammelstelle für alle Beiträge ist unsere
E-Mail-Adresse:

gemeindebergerhausen@gmx.de

Hilf dem Osterhasen die Ostereier zu finden



Weißt du eigentlich ...

dass das Haus bei Weinbergschnecken fast immer rechtsherum gewunden ist? Nur in ganz seltenen Fällen, bei etwa einer unter zehntausend Schnecken, findet man eine Weinbergschnecke mit linksherum gewundenem Haus. Solche Tiere nennt man Schneckenkönig.

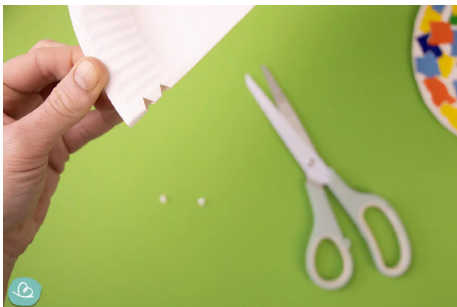
Schnecke aus Papptellern

Du brauchst:

- zwei weiße Pappteller
- Schere
- Pfeifenputzer
- Wackelaugen (oder selbstgemalte, ausgeschnittene Augen)
- Kleber

Zuerst schneiderst du von einem Pappteller den geriffelten Rand ab. Den Kreis bemalst oder beklebst du nach deinen Vorstellungen.

Den zweiten Teller faltest du auf die Hälfte. Danach schneidest du zwei kleine Dreiecke an einem Ende der geraden Kante aus.



Die Fühler steckst du durch die kleinen Dreiecke und verknotest sie innen, damit sie nicht herausrutschen.



Dann klebst du den bemalten Kreis auf den gefalteten Teller, so, dass der geriffelte Rand zu sehen ist. Zum Schluss bekommt die Schnecke noch einen lachenden Mund aufgemalt.



Danach knickst und halbiert du einen langen Pfeifenputzer. Aus dem biegsamen Draht formst du anschließend Fühler. Das heißt, du rollst die Enden ein. Auf diese Enden klebst du die Augen.




















MINA & Freunde

DEN APFELKERN IN DEN BODEN,
DER BAUM WÄCHST UND IRGEND-
WANN IST APFELERNT! EIN WUNDER!

NOCH NIE WAS VON ZELL-
TEILUNG UND FOTOSYNTHESE
GEHÖRT?



Gottesdienste im März - April - Mai 2024

	März	April	Mai
Johanneskirche	 3.3. 10:00 Uhr Musikalischer Gottesdienst (von Bartenwerffer)	 1.4. Ostermontag 10:00 Uhr Familiengottesdienst mit Taufen (Metz)	 5.5. 10:00 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand:innen (Metz + von Bartenwerffer)
	 10.3. 17:00 Uhr Predigtgottesdienst mit Abendmahl Einführung des Presbyteriums (Althaus)		 9.5 10:00 Uhr Fahrradgottesdienst (Team)
	 17.3. 10:00 Uhr Kreuz und quer mit Taufen (Team)	 7.4. 10:00 Uhr Musikalischer Gottesdienst (von Bartenwerffer)	 12.5. 10:00 Uhr Predigtgottesdienst mit Taufen (von Bartenwerffer)
	 29.3. Karfreitag 10:00 Uhr Predigtgottesdienst (Metz)	 21.4. 11:00 Uhr Kreuz und quer in Rellinghausen (Team)	 19.5. Pfingstsonntag 10:00 Uhr Kreuz und quer (Team)
	 31.3. Ostersonntag 06:00 Uhr Frühandacht + Frühstück (Team)	 28.4. 17:00 Uhr Kantatengottesdienst (Bredt)	 26.5. 18:00 Uhr Jugendgottesdienst (Team)
	 31.3. 10:00 Uhr Predigtgottesdienst (von Bartenwerffer)		
Billebrinkhöhe	 24.3. 10:00 Uhr Kommunikativer Gottesdienst (Volke)	 14.4. 10:00 Uhr Predigtgottesdienst mit Abendmahl (Metz)	 20.5. Pfingstmontag 11:00 Uhr Einladung nach Rellinghausen (Söfge)
	 28.3. Gründonnerstag 19:00 Uhr Agape (Team + Stempelmann)		

Gottesdienste im Adolphinum finden Sie ab sofort auf der Seite der Amtshandlungen